



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

20. Sitzung vom Dienstag, 22. Januar 2019

19:00 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte
Gäste:	Holzemer Victor, Firma Jermann (Trakt. 1) Haberthür Benjamin, Präsident BPK (Trakt. 1) Familie Vulcan (Trakt. 3)
Entschuldigt:	Benz Bruno Borer Sandro
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 7.9.2.0
183 | Ortsplanung
Revision Ortsplanung: Information Zwischenstand (vertraulich) |
| 2 | 0.1.2.3
184 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 3 | 1.0.1.0
185 | Einbürgerungen
Einbürgerungsgesuch Familie Vulcan |
| 4 | 1.6.4.0
186 | Öffentliche Schutzräume
Zivilschutzanlage
Mängelbehebung: Genehmigung Nachtragskredit |
| 5 | 2.0.8.0
187 | Vorstand ZSL
Fixum Vorstand |
| 6 | 0.1.2.9
188 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 7 | 0.1.2.9
189 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen
(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
184	Protokoll

Das Protokoll Nr. 19 vom 8. Januar 2019 wird einstimmig genehmigt.

1.0.1.0	Einbürgerungen
185	Einbürgerungsgesuch Familie Vulcan

Mihai Vulcan ist am 30.12.1970 in Bukarest, Rumänien geboren. Die gesamte Schulzeit hat er in deutscher Sprache in Sibiu (Hermannstadt), Siebenbürgen, absolviert. Nach der Oberstufe folgte das Mathematik-Physik-Gymnasium. Das Maschinenbaustudium hat er nach dem obligatorischen Militärdienst abgeschlossen. Nach verschiedenen Stellen in der Industrie in Rumänien hat er seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Umformtechnik an der Universität Stuttgart in Deutschland angenommen. Dort hat er seine Promotion zum Dr. der Ingenieurwissenschaften abgeschlossen. Im 2006 trat er seine Stelle bei der Firma Hatebur Umformmaschinen AG in Reinach an.

Herr Vulcan ist seit 1995 mit Adela verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Töchter, Gloria, 22 Jahre, und Bella 7 Jahre. Im April 2006 nahm die Familie ihren Wohnsitz in Hofstetten, Flühstrasse 39.

Seinen Hobbys Schwimmen, Skifahren und Bergwandern ist er seit seiner Kindheit treu geblieben.

Adela Vulcan ist am 22.06.1969 in Satu-Mare, Rumänien geboren. Die Primar- und Oberstufe sowie das Gymnasium hat sie in Satu-Mare besucht. Nach ihrem Maschinenbaustudium bei der Technischen Universität hat sie als Instandhaltungsleiterin und später als Chefingenieurin bei der Firma Tricotex in Satu-Mare gearbeitet.

Zu diesem Zeitpunkt war Adela Vulcan der deutschen Sprache nicht mächtig. Im Rahmen eines vom Ökumenischen Zentrum organisierten Kurses hat sie innerhalb eines halben Jahres Deutsch gelernt, die DHS Prüfung bestanden und bei der Universität Stuttgart das Anglistik – Italianistik Studium angefangen. Mittlerweile spricht Frau Vulcan sieben Sprachen, davon vier fließend.

Ihr ganzes Leben dreht sich um die Familie. Sie liest, kocht und backt leidenschaftlich gerne.

Herr und Frau Vulcan fühlen sich in der Gemeinde Hofstetten-Flüh willkommen und von allen akzeptiert. Die Tochter Bella fühlt sich als Schweizerin und möchte rechtlich auch als solche gelten. Die Familie Vulcan betrachtet die Schweiz als ihre Heimat. Sie möchten als Schweizer aktiv von ihrem Wahl- und Abstimmungsrecht Gebrauch machen. Die volljährige Tochter Gloria wurde bereits vor 5 Jahren eingebürgert.

Mihai und Adela Vulcan erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Herrn Mihai Vulcan, Frau Adela Vulcan und deren Tochter, Bella, das Bürgerrecht der Gemeinde Hofstetten-Flüh zuzusichern.

1.6.4.0	Öffentliche Schutzräume
186	Zivilschutzanlage Mängelbehebung: Genehmigung Nachtragskredit

Bei der periodischen Anlagekontrolle im Jahr 2018 durch das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Solothurn, wurden verschiedene Mängel an der Zivilschutzanlage festgestellt. Die Gemeinde als Eigentümerin ist für den Unterhalt der Anlage und die Behebung der Mängel zuständig.

Umgehend zu behebbende Mängel sind in der Anlage verlegte Kabel, welche die Schutzbauhülle nicht mehr gasdicht und druckfest lassen.

Am 11. Dezember 2018 wurden die entsprechenden Arbeitsvergaben vorgenommen und die Aufträge wie folgt vergeben:

- Kernbohrungen an die Firma Schwyzer Bau GmbH zum Preis von CHF 3'431.85
- Umlegung diverser Kabel an die Firma Kolb AG zum Preis von CHF 5'452.50

Mit Schreiben vom 28. Dezember 2018 beantragt der ressortverantwortliche Gemeinderat, Peter Gubser, dem Gemeinderat einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 8'884.35.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Nachtragskredit zu Lasten des Kontos 1626.3144.00 «Unterhalt öffentliche Schutzanlage» in der Höhe von CHF 8'884.35 zu genehmigen.

2.0.8.0	Vorstand ZSL
187	Fixum Vorstand

In der überarbeiteten Dienst- und Gehaltsordnung (DGO), per 01. Januar 2019 in Kraft wurde der Anhang 2 «Entschädigungen Gemeindebehörden» mit folgendem Passus ergänzt:

«Wenn Gemeinderäte aufgrund ihres Amtes weitere fixe Entschädigungen für Vorstandsarbeit, Einsitz in Stiftungen und Verwaltungsräte erhalten, entscheidet der Gemeinderat, ob diese Entschädigung teilweise oder ganz an die Gemeinde abgetreten werden muss».

Im Zweckverband Oberstufenzentrum Leimental (OZL) war es nicht üblich, dass Gemeinderäte gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes waren. Zu jener Zeit, das heisst vor dem 01. Januar 2011, waren die Primarschulen noch direkt dem Ressort Bildung der einzelnen Gemeinden unterstellt. Mit der Erweiterung des Zweckverbandes, Einschluss der Primarschulen und Kindergärten, kam es zu einem Verlust der direkten Einflussnahme der ressortverantwortlichen Gemeinderäte. Daher delegierten einige der Vertragsgemeinden die Gemeinderäte mit dem Ressort Bildung in den Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL). Die Entschädigungsregelung in den Dienst- und Gehaltsordnungen des ZSL und der Gemeinden wurden jedoch nicht geändert. Aus Sicht des ZSL besteht kein Handlungsbedarf die DGO des ZSL zu ändern.

Die Vorstandsmitglieder des ZSL erhalten für ihre Arbeit ein jährliches Fixum in der Höhe von CHF 5'000.-- für die Ressortleitung innerhalb des Zweckverbandes. Jedes Vorstandmitglied hat innerhalb des ZSL die Verantwortung für ein Ressort. Die Betreuung des jeweiligen Ressorts und alle damit anfallenden Vor- und Nachbereitungsarbeiten (z.B. Erarbeitung von Reglementen und Anträgen zuhanden der Delegiertenversammlung, Bearbeitung von Aufträgen aus den Vorstandssitzungen wie Erhebung von Schulraumstandards, etc.) sowie repräsentative Anlässe, administrative Arbeiten, allfällige Spesen für Fahrten, Druckmaterial, etc. sind mit diesem Fixum abgegolten. Die Teilnahme an Vorstandssitzungen wird separat zu CHF 25.--/Std. vergütet.

Im Vorstand des ZSL nehmen aktuell 3 von 5 Mitgliedern gleichzeitig Einsitz im Gemeinderat. In den Gemeinden Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf war die Abgabe des Fixums an die Gemeinde bisher kein Thema.

Sollte das Fixum des Gemeinderates aus Hofstetten-Flüh von der Gemeinde eingefordert werden, würde dies eine Ungleichheit innerhalb des ZSL-Vorstands schaffen.

Hinzu kommt, dass alle Partnergemeinden des ZSL dieses Fixum finanzieren.

Muss die Vergütung an die Gemeinde Hofstetten-Flüh abgeliefert werden, würden die anderen Gemeinden das reguläre Fixum des Ressortinhabers Bildung finanzieren.

Üblicherweise werden Vergütungen von Vorstands- oder Verwaltungsratsmandaten nur bei einer 100%-Anstellung zur Rückzahlung an den Arbeitgeber fällig.

Andrea Meppiel beantragt, dass sie das an sie ausbezahlte Fixum von CHF 5'000.--, analog ihrer ZSL-Vorstandskollegen und analog zum Jahr 2018, auch im 2019 nicht an die Gemeinde Hofstetten-Flüh abtreten muss.

Domenik Schuppli möchte die Frage geklärt haben, wie die Bemerkung im Antrag, es resultieren keine Kostenfolgen für die Gemeinde Hofstetten-Flüh, zu verstehen sei. Ansonsten sähe er sich gezwungen, den Antrag zurückzuweisen.

Felix Schenker weist darauf hin, dass Andrea Meppiel nicht an der Diskussion teilnehmen darf.

Während der Diskussion zur Entscheidungsfindung tritt Andrea Meppiel in den Ausstand.

Felix Schenker erklärt, dass die Vorstandsmitglieder ZSL wie die Räte Aufgaben zu erfüllen haben, welche nicht mit Sitzungsgeld abgegolten werden. Der zusätzliche Arbeitsaufwand entspricht in etwa der Hälfte des Gemeinderates. Zudem wäre die Gemeinde Hofstetten-Flüh die einzige Gemeinde, die auf eine Abtretung des Fixums besteht. Somit würde die Gemeinde etwas einsacken, das von den anderen Gemeinden finanziell mitgetragen wird.

Wenn Andrea Meppiel zusätzliche Leistungen erbringt, ist für Markus Gschwind klar, dass sie Anspruch auf dieses Fixum hat.

Samantha Benito Gaberthüel erkundigt sich, ob die Gemeinde die Differenz beim Sitzungsgeld von CHF 25.--/Std. auf CHF 35.--/Std. ausgleicht.

Domenik Schuppli vertritt den Standpunkt, der Einsitz im Vorstand gehöre zu den Aufgaben des Ressorts. Die anderen Räte erhalten auch keine Entschädigung für die Leitung ihres Ressorts.

Peter Gubser gibt zu bedenken, dass in der Regel Vergütungen von Vorstands- oder Verwaltungsratsmandanten nur bei einer 100%-Anstellung abgetreten werden müssen. Dies treffe bei uns aber nicht zu. Aus seiner Sicht sei dies eine reine Neiddiskussion.

Brigitte Stöckli Oser kann Argumentation von Domenik nachvollziehen. Jedoch wird die Entschädigung von allen Vertragsparteien bezahlt. Somit wäre es nicht korrekt, wenn Andrea Meppiel das Fixum abtreten muss. Sie erachtet die ganze Diskussion als kleinlich.

Domenik Schuppli stellt den Antrag, dass Andrea Meppiel das Fixum behalten, im Gegenzug aber keine weiteren Aufwendungen gem. § 45 Abs. 1 lit. a geltend machen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
188	Verschiedenes

- Einige Termine:
- 08.05.2019 Schwarzbubenland
- Wasserverbund Hinteres Leimental AG (WHL)
Der WHL hat die angeschlossenen Gemeinden um die Gewährung eines Darlehens in der Höhe von CHF 600'000.-- über eine Laufzeit von 5 – 10 Jahren angefragt. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh hat das Darlehen mit einer Verzinsung von 0.85% für die Laufzeit von 10 Jahren angeboten.
- Schularzt
Dr. Konrad Diem gibt seine Tätigkeit auf. Seine Nachfolgerin hätte Interesse an der Weiterführung des Schulärztlichen Dienstes. Zurzeit sind entsprechende Abklärungen durch den ZSL im Gange. Weitere Infos folgen.
- Sozialregionen / VSEG
Der VSEG hat in Ergänzung zur bestehenden Sozialleiterkonferenz eine neue Präsidiumskonferenz Sozialregionen auf den 01. Januar 2019 gegründet. Diese Präsidiumskonferenz wird sich vor allem mit der strategischen Weiterentwicklung des kommunalen Leistungsfeldes «Soziales» beschäftigen.
Die 14 Sozialregionen wurden aufgefordert, die jeweilige Vertretung ihrer Region zu melden. Einmal mehr ist die Leitgemeinde Dornach vorgeprescht und hat Christian Schlatter als Vertretung gemeldet. Damit wollen und können sich die angeschlossenen Gemeinden nicht einverstanden erklären.
- Sportpreisverleihung 2019
Am 31. Mai 2019 findet die Verleihung in Hofstetten statt.
Der Einsatz der Feuerwehr wird über die Budgetposition «Sold» verrechnet.
- Neujahrsapéro
Die Kulturschmiede, Flüh, hat unter der Bedingung, dass bedürftige Familien aus der Gemeinde bedacht werden, CHF 300.-- gespendet. René Waeber wird diesbezüglich mit Brigitte Stöckli Oser Kontakt aufnehmen.
- Arbeitsgruppe Umnutzung Altes Primarschulhaus
Die Arbeitsgruppe wird an der Präsidentenkonferenz vom 23. Januar 2019 vorgestellt.
- AGGLO Basel
Samantha Benito Gaberthüel berichtet über das Treffen vom 14. Januar 2019.
Es wurden mögliche Strategien für die Realisierung von Park & Ride im hinteren Leimental besprochen. Eingeladen zu diesem Gespräch waren die Gemeinden Hofstetten-Flüh, Leymen und Rodersdorf.
Potential für einen Park & Ride und ebenso für ein Bike & Ride wäre auf dem Gemeindegebiet von Bättwil vorhanden. Bedauerlicherweise ist die Gemeinde Bättwil zu diesem Gespräch nicht eingeladen worden.
Domenik Schuppli weist darauf hin, dass das Park & Ride in Oberwil in der Regel leer sei. Aus seiner Sicht wäre eine Erweiterung der Zonen für die Nutzung der E-Bikes sinnvoll.

- Asylwesen

Brigitte Stöckli Oser informiert, dass eine Person ausgewiesen wurde. Eine weitere Person hat die Aufenthaltsbewilligung erhalten und zieht nach Breitenbach. In der Pfarrgasse 10 ist eine neue asylsuchende Person eingezogen. Eine junge Frau aus der Pfarrgasse hat sich eigenständig um eine Lehrstelle bemüht und kann diese im August 2019 antreten.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Hofstetten, 30. Januar 2019

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin